

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 42

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Beischen der Liebe.

Eine verhängnisvolle Ehe wurde dieser Tage in Meilen geschlossen. Dasselb erhielten ein Brautpaar zum drittenmal auf dem Standesamt, um die Ehe rechtssicherlich schließen zu lassen. Zweimal lehrten die Brautleute mit ihren Brautzeugen wieder um und gingen nach Hause, und erst beim drittenmale ließen sie glücklich den Hafen der Ehe ein. Der Grund dieser Umkehr wurde das erste Mal durch den Bräutigam gegeben, welcher seiner zukünftigen Frau auf das Kleid trat und ein Stück davon abtrennte. Dieser Schaden musste natürlich ausgebessert werden. Infolge dieses Zwischenfalls war aber schlechte Laune entstanden, die schließlich in Zank ausartete. Dabei rannte plötzlich die Braut trocken fort und rief ihrem Bräutigam zu: „Mit Dir las ich mich gar nicht trauen!“ Den Brautzeugen und den Eltern der Braut gelang es aber endlich doch, eine Sinnesänderung herbeizuführen, so dass, wie bereits erwähnt, die Eheschließung noch vollzogen wurde.

Der 48 Jahre alte Maurer G. in Berlin hatte einen Sonntagsausflug gemacht, der sich bis Montag früh ausdehnte. Bei seiner Heimkehr forderte ihm seine Gattin das übrig gebliebene Geld ab und unterzog ihn, als er den Betrag von irgendwelcher Münze betrifft, einer Leibesvisitation. Diese fiel erfolglos aus, aber bald begann G. heftig zu stöhnen; es stellten sich bei ihm Erstickungserscheinungen ein und der Maurer musste sich mittels einer Drostei nach dem

Krankenhaus begeben. Er hatte nämlich, um den Rest seines Geldes, ein Zweimarkstück, den Augen seiner Frau zu entziehen, die Münze in den Mund gesteckt. Durch ein verhängnisvolles „Schlucken“ drang das Geldstück in den Halskopf, aus dem es in einem vorherigen Krankenhaus durch operativen Eingriff befreit werden musste.

Eine ärmlich gekleidete Frau stand kürzlich vor dem Polizeirichter in London unter der Anklage, Neuer an ihren Gatten gelegt zu haben. Sie hatte in der That etwas Petroleum über ihren Ehemann geschüttet und es dann angezündet. Die Frau leugnete ihr „feuriges“ Vorgehen nicht, stellte es aber rein als „disciplinairliches Art“ hin, indem sie sagte, ihr wütiger Gatte sei ein unverheirathlicher Taugenichts. Sie schien sich überhaupt zu wundern, dass man wegen einer solchen „Ableitung“ ein solches Gesetz mache. Der Gatte, der doch seine gute Seele zu haben scheint, war der gleichen Ansicht und erklärte ruhig, „es sei ihm nicht mehr gelungen, als er vertrieben“. Das wirkte und der Richter entließ die Verklagte mit der Verwarnung, es künftig mit weniger gefährlichen „Disciplinarmitteln“ zu verführen.

Im „Stuttgarter Neuen Tagblatt“ findet sich folgendes originelle Heiratsgeuch: „Ich bin ein süddeutscher lediger Mann mit frischem gesunden Aussehen, in den 54 Jahren, bin gesund, einen Tag wie den andern, meine Gesundheit ist ein Reichtum, meine Lunge ist immer gesund, ich kann auf Berge steigen, ohne zu er-

müden; ich besitze ein Vermögen von 45,000 Mark, welche ich einer Gesellschaft gegeben habe, die mir so lange ich lebe, alle Jahre am 28. März 1890 Mark bezahlen muss. Dann bin ich ein braver Mann, mit gutem Herzen, lediglich wie es wenige gibt. Dann habe ich ein Weinlager von 1893er seinem Wein in neuen Fässern, unverzuckert, heutiger Wert 14.850 Mark; dieser Wein ist nach Bremen in den Matseller verkauft. Dann besitze ich eine sehr schöne feine Möbelgarnitur, keine Tapete, wertvolle Bilder und noch viele andere schöne Sachen, heutiger Wert 9.437 Mark, und mehr. Nun wünsche ich mir eine nicht unschöne, freundliche, brave, auch treue Frau mit gutem Herzen, wie ich es habe, welche nicht unter 30 und nicht über 40 Jahre alt ist, auch 25–30.000 Mark ihr eigen nennt; auch bitte ich die Dame um ein liebes Briefchen mit Einlage einer Photographie, mit dem sieben Vor- und Zusamen, so wie Straße und Hausnummer dazu. Damen ohne Photographie werde ich keine Antwort geben und ohne Heiratsgut keine Schweizerreise machen. Offerten unter X Z 1314 an Rudolf Moos, Basel.

In Zofingen wurde ein Ehepaar wegen Übertretung des Haustiergefäßes zu je 16 Fr. Buße eventuell zu vier Tagen Gefängnis verurteilt. Was thut nur der treuliche Herr Gemahli? Er verspricht für seine Person die 16 Fr. zu erlegen; die zärtliche Gattin aber soll die Buße ruhig abzitzen, da sie auch im besten Falle täglich nicht 4 Fr. verdiente. Und sie erklärte sich damit einverstanden.

Töchterpensionat Golay [853] (H 8949 X) in Baulmes bei Yverdon (Waadt).

Wollen Sie schnell und gut die französische Sprache korrekt erlernen, sowie Musik, Handarbeit etc., sich eines freundlichen Empfanges, sowie eines glücklichen Familienlebens, mütterlicher Pflege und sorgfältiger Erziehung in einer schönen Pension erfreuen, die in angenehmer Lage, immitten einer lieblichen und gesunden Gegend sich befindet, deren Luft ausgezeichnet für junge, schwächliche Mädchen ist, für den niedrigen Preis von Fr. 50.— per Monat, Stunden unbegrenzt, so verlangen Sie Prospekte von obengenannten Pensionat. **Zahlreiche Referenzen von Eltern:** Herren J. Traber, Fabrikant, Chur; J. Staehlin, Posthalter, Bürglen (Thurgau); Güstard, Huthandlung, Luzern; Gebr. Dür, Spezereihandlung, Burgdorf, oder an die Agence des Pensionnats à Founex-Genève.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer, Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **81. Kurs am 11. November 1895** beginnt. (OF 5958) [910]

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**

Frau Engelberger-Meyer.

Patent-Milch-Sterilisier-Apparate

nach Dr. med. Zweiböhmer.

Unentbehrlich für die Säuglingsernährung.
Unentbehrlich für den allgemeinen Hausgebrauch.

Der Patent-Milchkocher, in emailliertem Eisenblech ausgeführt, aus einem Stück gestanzt, gestattet es, das ganze Tagesquantum Milch für die Säuglingsernährung und den Hausgebrauch auf einmal zu sterilisieren und in beliebigen Portionen abzupfen bei absolut gesicherter Sterilerhaltung des im Apparat zurückbleibenden Restes. Der Apparat wird auf Probe geliefert. Prospekte gratis und franko durch das Sanitätsgeschäft von

G. Debrunner-Frey in Frauenfeld. [903]



Gesündeste Binde.

Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.
900] Sehr beliebt (H 3542 Z) und allen anderen Systemen vorgezogen.

Preis per Paket Fr. 1.30; Gurtel 80.

H. Brüpbacher & Sohn, Zürich.

Bei dem Herannahen des Winters mache ich auf meine Verdichtungsstränge

Zugluft-Abschliesser

aufmerksam. Sie bestehen aus dochartig gedrehter, feiner, elastischer Baumwolle mit Lacküberzug, die man in den Falz der Fenster oder Thüren einklebt.

Sobald sie festgeklebt sind, was nur einige Minuten dauert, hindern sie das Öffnen, Schliessen und Reinigen der Fenster oder Thüren nicht einen Augenblick. Es ist dies das beste und billigste Mittel zur Beseitigung der Kälte, Zugluft bei Fenstern und Thüren; es verhindert nebenbei auch das Eindringen schlechter Dünste etc. Es verschafft eine **warme, behagliche Wohnung bei bedeutender Ersparnis an Brennmaterial.** (H 4751 Z) [905]

R. Gut, Tapetenhandlung, Zürich,
Kirchgasse 32.

Muster gratis und franko.

Koch- und Haushaltungsschule

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Winterkurse: Vom 1. November 1895 bis 20. Dezember 1895 (Kursgeld Fr. 130 bis Fr. 150) und vom 6. Januar 1896 bis 24. Februar 1896 (Kursgeld Fr. 100 bis Fr. 120). Prospekte und Referenzen stehen zu Diensten. Anmeldung in der Eisenhandlung Christen in Bern. (O H 8297) [899]

Gesucht:

auf 1. November als zweites Mädchen in ein Privathaus in Winterthur die scheide Tochter von 17–18 Jahren, welche schon etwas von Zimmerdienst versteht, nähne kann und sich allen vorkommenden Hausgeschäften willig unterzieht. (Keine Blocharbeit.) Gute Behandlung wird zugesichert. [896]

Offerten unter Chiffre H 1310 W an Haasenstein & Vogler in Winterthur.

Gebildete Tochter

wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze und Gesellschaft eines gemütlichen Ehepaars, wo sie auch Gelegenheit hätte, sich im Kochen mehr auszubilden. — Gefl. An-erbieten sub Chiff. Pe 3826 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. [911]

Maschinenstrickerei.

Frauen und Töchtern, die den Beruf nur mangelhaft erlernen konnten, wird gründlicher Nachunterricht unter günstigen Bedingungen erteilt an der Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei 837] in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Bienenhonig

garantiert rein à Fr. 1.40 das Kilo, franko in der ganzen Schweiz. Büchsen von 1, 2 und 4 und 5 Kilo. (H 12104 L) Charles Bretagne, 898] Bienenzüchter, Aubonne (Waadt).

840] **Aelteste** (O 1159 L)

Walliser Trauben-Handlung

O. de Riedmatten

Nachfolger von Léon de Riedmatten

Sion.

Das Kistchen, 5 Kilo, Fr. 4.50 franko. Neue sorgfältige garantierte Verpackung.

Rheumatismus,

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell u. dauernd beseitigt. Preis 70 Cts. Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen. NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.



WOLLDECKEN

leicht bekleckte 1/2 billiger.

H. BRÜPBACHER & SOHN.

ZÜRICH

35. Bahnhofstrasse. 35

(H 5152)

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chaboz.

Les Figuiers, COUR-LAUSANNE (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in den Handelskorrespondenz, der Buchführung und dem kaufmännischen Rechnen. Ein neuer Kursus beginnt im Oktober. — Leichte, erfolgreiche Methode. — Aufnahme zu jeder Zeit. — Mässige Preise, gute Pflege. Familienleben. Prospekte mit Referenzen durch 852] (H 11072 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Nur eine Kiste

sterilisierter Milch der Molkerei Utzenstorf

im Emmenthal bedarf es, und die kleinen Kinder wachsen und gedeihen und bleiben dauernd und gesund. Zu beziehen in den Depots aller grösseren Ortschaften oder direkt zu Fr. 10.50 per Kiste franko.

(H 4679 Y) [901]

Frauenvereine

Arbeitslehrerinnen und Pensionate

kaufen ihren Bedarf in

Handarbeiten

vorgezeichnet und angefangen, von courantem bis feinem Genre, sowie

Stickstoffe und Stickmaterialien,

Wollen- und Häkelgarne

auch bei Abnahme kleineren Quantums zu **wirklichen Engros-Preisen** bei einem schweizer. Fabrikationsgeschäft für **Tapisserie- und Broderieartikel** unter vorteilhaften Bedingungen. Auswählen zu Diensten. Gefl. Franko-Anfragen unter OF 5969 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich. [906]

Die **Gartenlaube** beginnt soeben ein neues Quartal mit

Ida Boy-Eds „Lampe der Psyche“.

Abonnementspreis der „Gartenlaube“ vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Probenummern mit dem Anfang des neuen Boy-Edschen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt:

Die Verlagsbuchhandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosken Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Bergmann's Lilienmilch- Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äußerst sparsam im Gebrauch. Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. (H 1274 Z) [651]

Nur echt von Bergmann & Co.

Dresden Zürich

Man achtet genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner; denn es existieren wertlose Nachahmungen.



Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berübstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch J. B. Rist, Altstätten (Rheintal). [106]

Wer eine Stelle sucht,

tut am besten, in der **Frauen-Zeitung** ein Inserat einzurücken. Das Blatt wird größtenteils in **gutsituierter Familien** gehalten, also von Leuten, die

Stellen zu vergeben haben,

so dass derlei Inserate gewöhnlich von bestem Erfolge begleitet sind.

Die Druckzeile in kleiner Schrift (ungefähr 10 Silben) kostet 20 Cts., angefangene Zeilen werden voll berechnet. Die eingehenden Offerten werden jeden Tag den Auftraggeber zugestellt. Offerten und Anfragen sind jeweils eine Frankomarke zur Weiterbeförderung resp. Antwort beizufügen.

Annoncenbureau der
Schweizer Frauen-Zeitung
Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Gutachten über unsere

HEUREKA-ARTIKEL.

Der von Ihnen gelieferte Heureka-Stoff entspricht einem längst empfundenen Bedürfnis nach einem porösen Unterleiderstoff und wurde daher in unserer Familie mit Freude begrüßt. Er wird von jedermann, auch von Kindern gerne getragen. Wir werden denselben als Ersatz für die bisherigen Unterleider einführen. Es wäre nur zu wünschen, dass derselbe auch mehr für Sommeroberkleider für Damen und Herren verwendbar gemacht würde. Der Stoff lässt sich sehr gut waschen. Wohlen, A.-B.

Ihr Stoff gefällt mir ganz ausserordentlich, und werde ich denselben aus voller Überzeugung so viel als immer möglich empfehlen. (H745)

Wetzikon, den 2. Juli 1895. (H 3682 Z) Frau E.-H.

Muster und Prospekte gratis.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Berneralpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz

oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus **der besten Gegend des Emmenthal**, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewandte Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.

Export nach überseesischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.

Die 6 Deciliterflasche 40 Cts.

Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm.

Verlangen die Bärenmarke! (H 88 Y) [59]

Neuheiten Modes

Maison A. Olbert, Hotel Bellevue, Zürich.

(M 10596 Z) **Herbst-Modellhüte** [827]

sind eingetroffen; Modistinnen wird je nach der Höhe der Anschaffungen Rabatt gewährt.

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHELLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu gef. Abnahme:

Korklinoleum, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-dämpfend.

	188 cm breit, 8 mm dick, unl.	bedruckt	11.
	188	188	12.
uni	10.—	8.50	7.—
	11.—	9.50	8.—
209	—	12.50	10.—
275	—	16.—	12.—
366	—	22.—	16.—
Rugs und Milieux	45/45	45/60	68/90
	1.	1.90	3.—
	183/230	183/250	183/275
	200/300	230/275	230/320
	200/300	230/275	275/386
	35.—	40.—	45.—
	65.—	75.—	85.—
Linoleum-Läufer	45 cm	60 cm	70 cm
	70 cm	90 cm	114 cm
	90 cm	114 cm	135 cm
Stairs für Treppen u. a.	8.10	8.90	4.75
C.	2.25	2.75	3.—
D.	1.75	2.25	2.75
III.	1.30	1.50	2.—
Granite	188 cm breit, 14.—	91 cm breit, 9.—	
	(bei denen sich das Dessin nie abläuft.)		
Linoleum-Ecken	Nr. 1 1.—, Nr. 2 2.—, Nr. 3 1.—		
Linoleum-schienen	per laufenden Meter 2.50		
Linoleum-Reviver und Cement	per Büchse 1.75		
Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei			

Meyer-Müller & Co.,

Weinberg Nr. 6, Zürich, und Casino Winterthur.

!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!

!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!

• Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. •

Sollte in keiner Haushaltung fehlen.



mit 1. Januar 1895 erhält

Die Modenwelt

wiederum eine **Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung**. Jede der jährlich 28 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern etc.

Jährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Fr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Fr. (Post-Zeitung-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitung-Katalog Nr. 4507). — Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei. Berlin W., Potsdamerstr. 38. — Wien I., Operng. 3. Gegründet 1865.

Großes Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, Werkzeugen und schönstem Laubsägewholz, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geeigneter Abnahme bestens [389]

Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.